



PRESSEMITTEILUNG – 09.01.2017

Bundesgartenschau Schwerin 2025: Die Wirtschaft sagt: Ja!

Der Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. verfolgt mit Sorge die Diskussion der letzten Wochen um die Pläne Schwerins für eine Bundesgartenschau im Jahr 2025. Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Region Schwerin, aber auch ganz Westmecklenburgs, befürworten ohne Einschränkungen eine neue BUGA in Schwerin.

Bereits die BUGA 2009 war ein umfangreiches Konjunkturprogramm für die einheimische Wirtschaft. Es erfolgten direkte Investitionen von 47 Millionen Euro in die unmittelbare Durchführung der Gartenschau. Die BUGA löste darüber hinaus in Schwerin und den umliegenden Regionen Investitionen von 350 Millionen Euro aus und erwirtschaftete einen Überschuss von 5 Millionen Euro.

Die guten Erfahrungen sollten genutzt werden und dazu beitragen, eine BUGA 2025 mit neuen Ideen und Zukunftsperspektiven für Schwerin zu realisieren. Das angedachte Konzept passt hervorragend zur Stadt mit ihrem grünen und gesunden Image, greift die vorhandenen Gegebenheiten Schwerins auf und bezieht neue Bereiche mit ein. Dies trägt insgesamt zu einer weiteren zukunftsgerichteten Stadtentwicklung bei und wird bleibenden Mehrwert schaffen.

Eine Unterstützung und Förderung der BUGA 2025 in Schwerin durch das Land würde dazu beitragen, dass Land Mecklenburg-Vorpommern im positiven Sinne deutschlandweit und darüber hinaus in die Schlagzeilen zu bringen. Die Unternehmen der Region profitieren von direkt von den Investitionen, damit natürlich deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die zu erwartenden Besucherströme werden deutliche Umsatzzuwächse in verschiedensten Branchen der Region ermöglichen und die Gäste der BUGA werden im besten Sinne Werbung für das Land Mecklenburg-Vorpommern machen.

Die aus der Landesregierung signalisierte eher ablehnende Haltung für eine erneute Förderung einer BUGA in Schwerin scheint kurzfristig und vor allem zu kurz gedacht. Die Ergebnisse der Landtagswahl 2016 scheinen nachhaltig zur Verunsicherung der etablierten Parteien sowie zur Erkenntnis geführt zu haben, man sollte in Mecklenburg weniger investieren und demonstrativ Vorpommern stärken. Die Wirtschaft in Westmecklenburg befürwortet deutlich, dass die Region Vorpommern zu unterstützen ist. Jedoch sind die, seit der Landtagswahl 2016 verstärkt unternommenen, Vorhaben und Maßnahmen bisher wenig zielführend. Sie erscheinen eher überstürzt und kopflös.

Die Wirtschaft denkt globaler. Als Teil der Metropolregion strahlt eine BUGA in Schwerin in Richtung Hamburg und weit darüber hinaus aus. Mit den Stärken des Landes gilt es zu wuchern, um insgesamt alle Regionen voranzubringen. Die Leuchttürme aller Regionen, ob nun Schwerin, Rostock, die Ostseeküste, die Insel Rügen und anderes mehr machen unser Land Mecklenburg-Vorpommern aus.

Daher gilt es, das BUGA Vorhaben positiv zu begleiten und zu transportieren, dass eine BUGA 2025 in Schwerin ein Gewinn für alle sein kann.

Rolf Paukstat
Präsident

Karin Winkler
Regionalleiterin

Pamela Buggenhagen
Geschäftsführerin